



Dr. Andrea Jessen

Prüfungswissen kompakt

Medizinische Fachangestellte

8. Auflage

Bestellnummer 28693

Zusatzmaterialien zu 28693

Für Lehrerinnen und Lehrer



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und
bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2026 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln
service@westermann.de, www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**28693**-6

Vorwort

Liebe angehende MFA,

das vorliegende Buch soll Ihnen helfen, Ihr gesammeltes Wissen für die Prüfung **kurz und knapp** zu wiederholen und **wichtige Prüfungsstichwörter wieder ins Gedächtnis zu rufen**.

Es soll klein und handlich sein, quasi in die „Hosentasche“ passen, und schnell, überall und ohne Umschweife auf die Prüfung vorbereiten. Dadurch wird es zu einer Lernkartei im Buchformat, in der die Kernaussagen der Prüfungsthemen zusammengefasst sind. Umfangreiche Übungsaufgaben samt Lösungen zur Selbstüberprüfung finden Sie im ebenfalls handlichen „Prüfungstraining Kompakt Medizinische Fachangestellte“ (ISBN 978-3-427-43642-3).

Für intensives Erarbeiten von Prüfungsinhalten, Üben von Prüfungsfragen und Selbst-Check Ihres Wissens empfiehlt sich das ausführlichere „Prüfungswissen Medizinische Fachangestellte“ (ISBN 978-3-427-01400-3).

Aufbau des Buches

→ **Abschnitte A–H** geben die Prüfungsbereiche wieder. Zu Beginn jedes Abschnitts zeigen Mindmaps die Gliederung und wichtige Schlagwörter des jeweiligen Abschnitts. Die wichtigsten Lerninhalte folgen dann in den einzelnen Unterkapiteln.

→ **Sachwortverzeichnis** zum Nachschlagen von bestimmten Stichwörtern,

Die Inhalte des Buches sind für die Neuauflage überarbeitet und aktualisiert worden (Herbst 2025). Doch trotz aller Sorgfalt gibt es immer wieder Informationen, die in einer Printausgabe schnell veralten können. Insbesondere Abrechnungshinweise, medizinische Leitlinien und politische Strömungen sind Neuerungen und Änderungen unterlegen. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Ihrer Prüfung, z. B. zu aktuellen Abrechnungshinweisen bei Ihrer KV, zur Politik über die Homepage der Bundesregierung oder politischer Organisationen.

Viel Glück und gutes Gelingen,
Andrea Jessen, Herbst 2025

PRÜFUNGSMODALITÄTEN

1. Prüfungsablauf

Schriftliche und praktische Prüfung müssen jeweils mit mind. „ausreichend“ bestanden werden. Eine nicht bestandene Prüfung kann max. zweimal wiederholt werden.

Im schriftlichen Teil müssen mind. zwei Teile mit ausreichend abgeschlossen werden.

Notenzusammensetzung in der Schriftlichen Prüfung:

→ 40 % Behandlungsassistenten

→ 40 % Betriebsorganisation

→ 20 % Wirtschaft und Soziales

Eine Mündliche Ergänzungsprüfung kann beantragt werden, wenn im schriftlichen Teil zwei Prüfungsfächer mit mangelhaft und eines mit mind. ausreichend bewertet wurde.

Die mündliche Ergänzungsprüfung dauert max. 15 Minuten. Der Prüfling wählt den Prüfungsbereich. Zur Notenermittlung zählt das Ergebnis der schriftlichen Prüfung doppelt, das der Ergänzungsprüfung wird einfach gewertet.

2. Prüfungsfach Behandlungsassistenten

Dauer: 120 Minuten

Fragestellungen unterschiedlich, z. B. in Baden-Württemberg offene Fragen, in anderen Regionen: 30 programmierte Fragen und variable Anzahl von offenen Fragen.

Sieben Fragen betreffen die Leistungsabrechnung.

Fragen werden i. d. R. anhand eines Situationsbeispiels gestellt. Folgende Inhalte werden abgedeckt.

Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt in „Prüfungswissen kompakt“
Qualitätssicherung	G2
Zeitmanagement	G2
Schutz vor Infektionskrankheiten	A14
Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel	C A14: Impfung
Patientenbetreuung und -beratung	AI - 14 situativ
Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	A14
Laborarbeiten	B
Datenschutz und Datensicherheit	G2 - 3
Dokumentation	G3 Informationsaustausch
Handeln bei Notfällen	Allgemeines: A13; Herzinfarkt: A7, Asthma A8
Abrechnung erbrachter Leistungen	G (Grundlagen), spezielle Hinweise in A1 - 14, B und C

3. Betriebsorganisation und -verwaltung

Dauer: 120 Minuten

Fragentyp: programmierte Fragen und/oder offene Fragen. Die Aufgaben sind praxisbezogen.

Querverweise zu „Prüfungswissen kompakt“

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	A1 4 Arbeitsschutz, Umweltschutz, Hygiene
Qualitätssicherung	A14, G2
Gesetze und Verträge in der medizinischen Versorgung	D2

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeiten im Team	G1
Informationsaustausch	G3
Verwaltungsarbeiten	G2, E2
Dokumentation	G3
Marketing	G2
Zeitmanagement	G2, G3
Datenschutz und Datensicherheit	G3
Organisation der Leistungsabrechnung	E 1 — 2
Materialbeschaffung und -Verwaltung	G4

4. Wirtschafts- und Sozialkunde

Dauer: 60 Minuten

Fragentyp und Anzahl variabel und je nach KV unterschiedlich. In Baden-Württemberg offene Fragen, ansonsten eine variable Anzahl Single oder Multiple Choice-Fragen.

Die Aufgaben sind praxisbezogen und haben direkten Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt. Dabei soll Kenntnis über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge gezeigt werden.

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Arbeitsvertrag	F1
Entlohnung (Tarifvertrag, Steuer- und Sozialabgaben)	F2
Versicherungen	F2
Geldwesen	G5
Regierungsorgane in Deutschland	H1
EU-Politik	H2

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt „Prüfungswissen kompakt“
Internationale Organisationen	H4
Herausforderungen des 21. Jh.	H4

Hinweise:

- Die Inhalte bzw. Schwerpunkte können zwischen den verschiedenen Ärztekammern abweichen. Bitte informieren Sie sich in den Lernorten Schule und Praxis.
- Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Prüfung über die Namen der aktuellen Regierungsmitglieder
 - Kanzler oder Kanzlerin,
 - Bundesgesundheits-, Außen- und Wirtschaftsminister/-in,
 - Bundespräsident /-in
 - und des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin Ihres Bundeslandes.
- Beschäftigen Sie sich bereits mehrere Monate vorher mit dem aktuellen Tagesgeschehen, z. B. Pandemie, Krieg, Energie- und Umweltfragen.

5. Rechnen

Rechenaufgaben werden ebenfalls regional unterschiedlich gehandhabt. Daher sind hier einige allgemeine Hinweise und Beispiele gegeben.

5.1 Prozentrechnung

Eine Prozentzahl

- gibt immer die Anteile pro Hundert an.
- lässt sich als Dezimalzahl schreiben, indem man sie durch hundert teilt bzw. die Dezimalzahl aus dem Taschenrechner mit hundert multipliziert.

Anwendungsbeispiele:

- Ansetzen einer Desinfektionslösung
- Anteil von Ausbildungsverträgen für MFA an Gesamtausbildungsverträgen
- Skonto bei Rechnungen

Formel:

$$\text{Prozentsatz (p \%)} = \frac{\text{Anteile (Prozentwert)}}{\text{Gesamtzahl (Grundwert)}}$$

Beispiel 1:

Im Jahr 2024 wurden laut BIBB¹ 486 700 neue Ausbildungsverträge geschlossen. Davon waren 16 278 Verträge für den Beruf der MFA.

Wie viel Prozent sind das? (Hinweis: p % wird gesucht)

$$\frac{16\,278 \text{ (Prozentwert)}}{486\,700 \text{ (Grundwert)}} = 0,03344$$

Umrechnung von Dezimalzahl in Prozentzahl: $0,03344 \cdot 100 \approx 3,3 \%$

Antwort: Etwa 3,3 % der neuen Ausbildungsverträge 2024 wurden für den Beruf der MFA abgeschlossen.

Beispiel 2:

Ihr Chef möchte ein neues EKG-Gerät kaufen. Sie haben ein Angebot für 1.999,00 € zzgl. 19 % MwSt. Wie viel Euro MwSt. kommen dazu? Wie hoch ist der Bruttopreis? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$1.999,00 \text{ €} \cdot 0,19 = 379,81 \text{ €}$$

Antwort: Es kommen 379,81 € MwSt. dazu. Der Bruttopreis beträgt 2.378,81 €.

Beispiel 3:

Sie sollen einen Liter einer zweiprozentigen Desinfektionslösung ansetzen. Wie viel Konzentrat und Wasser benötigen Sie? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$\text{Konzentrat: } 1000 \text{ ml} \cdot 0,02 = 20 \text{ ml}$$

$$\text{Wasser: } 1000 \text{ ml} - 20 \text{ ml} = 980 \text{ ml}$$

Antwort: Sie benötigen 20 ml Konzentrat und 980 ml Wasser.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Sie die Konzentratmenge von der Gesamtmenge abziehen müssen, um die Menge Wasser zu erhalten.

¹ <https://www.bibb.de/de/192740.php> (Stand 20.04.2025)

5.2 Zinsrechnung

Anwendung:

Verzugszinsen, Kredite und Hypotheken, Überziehungszinsen
 Sie sollen Verzugszinsen von 9 % für eine Rechnung von 399,00€ zahlen. Fälligkeitsdatum war der 15.05.. Am 30.06. erhalten Sie eine Mahnung.

Anzahl Tage: 45

Zinssatz: 9 %

$$\frac{399,00 \text{ €} \cdot 9 \cdot 45 \text{ Tage}}{100 \cdot 360 \text{ Tage}} \approx 4,49 \text{ €}$$

Es werden 4,49 € Zinsen fällig.

5.3 Durchschnittsberechnung

Anwendung:

durchschnittliche Patientenzahl pro Woche, durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Hinweis: Alle Einzelwerte addieren und durch die Anzahl der Werte teilen.

Beispiel:

Sie arbeiten Mo: 7,5 Std., Di: 10 Std., Mi: 6,5 Std., Do: 8,5 Std. und Fr: 9 Std. Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?

Summe aller Stunden: 41,5 Std.

$$\frac{\text{Summe aller Werte } 41,5 \text{ Stunden}}{\text{Anzahl der Werte: 5 Tage}} = 8,3 \text{ Std./Tag}$$

Sie haben durchschnittlich 8,3 Stunden (= 8 Stunden und 20 Min.) pro Tag gearbeitet.

Inhaltsverzeichnis

Prüfungsmodalitäten.....	4
1 Prüfungsablauf.....	4
2 Prüfungsfach Behandlungsassistentz.....	4
3 Betriebsorganisation und -verwaltung.....	5
4 Wirtschafts- und Sozialkunde.....	6
5. Rechnen.....	7
5.1 Prozentrechnung.....	7
5.2 Zinsrechnung.....	9
5.3 Durchschnittsberechnung.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	17
A Behandlungsassistentz.....	20
1 Grundlagen.....	21
1.1 Zelllehre (Zytologie).....	21
1.2 Gewebelehre (Histologie).....	22
1.3 Allgemeine Krankheitslehre.....	23
1.3.1 Grundprinzipien von Krankheiten.....	23
1.3.2 Diagnostik: Ganzkörperstatus.....	24
2 Bewegungsapparat.....	24
2.1 Aufbau.....	24
2.2 Gelenke.....	25
2.3 Erkrankungen.....	26
2.4 Diagnostik: Röntgen, MRT und PET.....	27
2.5 Therapie: Physikalische Anwendungen.....	27
3 Wundversorgung.....	28
3.1 Primärheilende Wunden.....	28
3.2 Sekundärheilende Wunden.....	29
3.3 Anästhesie.....	30
3.4 Abrechnungshinweise.....	30
3.4.1 EBM.....	30
3.4.2 GOÄ.....	30
3.4.3 UV-GOÄ.....	31

3.5	Verbandlehre	31
3.6	Instrumente.....	31
4	Nervensystem (NS).....	33
4.1	Zentrales Nervensystem (ZNS).....	33
4.1.1	Gehirn	33
4.1.2	Rückenmark.....	34
4.1.3	Hirnnerven	34
4.2	Vegetatives Nervensystem	35
4.3	Diagnostik	35
4.4	Erkrankungen.....	35
4.5	Sinnesorgane	36
4.5.1	Ohr (Hören und Gleichgewicht)	36
4.5.2	Nase (Riechen)	36
4.5.3	Auge (Sehen).....	37
4.5.4	Haut (Tasten, Fühlen).....	38
4.5.5	Zunge (Schmecken)	38
5	Hormone	39
6	Blut.....	40
6.1	Bau und Funktion	40
6.1.1	Rote Blutkörperchen (Erythrozyten).....	41
6.1.2	Weißer Blutkörperchen (Leukozyten)	41
6.1.3	Blutplättchen (Thrombozyten)	41
6.2	Diagnostik Hämatologie	41
6.2.1	Kleines Blutbild.....	41
6.2.2	Großes oder Differenzialblutbild	42
6.2.3	BSG-Bestimmung nach Westergren	43
6.3	Lymphsystem	43
6.3.1	Immunabwehr	43
6.3.2	HIV und AIDS.....	43
7	Herz-Kreislauf-System.....	44
7.1	Bau und Funktion	44
7.1.1	Aufbau	44
7.1.2	Blutfluss durch das Herz	45
7.1.3	Reizleitung	46

7.2	Diagnostik	46
7.2.1	Pulsmessung	46
7.2.2	Blutdruckmessung	46
7.2.3	Elektrokardiografie (EKG)	47
7.2.4	Weitere Diagnostik	49
7.3	Erkrankungen des Herzens und der Gefäße	49
7.3.1	Akutes Koronarsyndrom (ACS)	49
7.3.2	Arterielle Hypertonie	50
7.3.3	Arteriosklerose	50
7.3.4	Erkrankungen der Venen	50
8	Atmungssystem	50
8.1	Aufbau	51
8.2	Häufige Krankheiten	51
8.3	Asthmaanfall	51
8.4	Diagnostik	52
9	Verdauung und Stoffwechsel	53
9.1	Abschnitte des Verdauungstrakts	53
9.2	Leber (Hepar)	55
9.2.1	Hepatitis A, B, C	55
9.2.2	Leberzirrhose	57
9.3	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	57
9.4	Diagnostik	57
9.4.1	Stuhltest auf okkultes Blut	57
9.4.2	Endoskopie	58
9.4.3	Ultraschall (Sonografie)	58
10	Ernährung	59
10.1	Makronährstoffe	59
10.1.1	Eiweiße (Proteine)	59
10.1.2	Kohlenhydrate (Saccharide)	59
10.1.3	Fette (Lipide)	60
10.2	Mikronährstoffe	60
10.2.1	Mineralstoffe	60
10.2.2	Vitamine	61

10.3	Gesunde Ernährung	62
10.4	Diabetes mellitus	63
10.4.1	Beschreibung	63
10.4.2	Diagnose	63
10.4.3	DMP (Disease-Management-Programm)	63
10.4.4	Weitere Stoffwechselerkrankungen	64
11	Niere (Ren) und ableitende Harnwege	64
11.1	Bau und Funktion	64
11.2	Erkrankungen	66
11.2.1	Harnwegsinfekt (Zystitis, „Blasenentzündung“)	66
11.2.2	Weitere Erkrankungen	66
11.2.3	Häufige Begriffe	67
11.3	Urindiagnostik	67
11.3.1	Probengewinnung	67
11.3.2	Urinstatus	67
11.3.3	Urinsediment	68
11.3.4	Weitere Urinuntersuchungen	70
12	Geschlechtsorgane und Fortpflanzung	70
12.1	Geschlechtsorgane des Mannes	70
12.1.1	Bau und Funktion	70
12.1.2	Erkrankungen	71
12.2	Geschlechtsorgane der Frau	72
12.2.1	Bau und Funktion	72
12.2.2	Brustkrebs (Mammakarzinom)	73
12.2.3	Zervixkarzinom	74
12.2.4	Gynäkologische Untersuchung	74
12.2.5	Hinweise zur Leistungsabrechnung	74
12.3	Schwangerschaft und Geburt	74
12.3.1	Der weibliche Zyklus	74
12.3.2	Schwangerschaftsverhütung	76
12.3.3	Schwangerschaft (Gravidität)	76
12.3.4	Geburt	77
12.3.5	Diagnostik in der Schwangerschaft	77
12.3.6	Abrechnungshinweise	78
12.4	Kindliche Entwicklung	78

13	Notfälle	79
13.1	Notfallausrüstung	79
13.2	Reanimation	80
13.3	Erstmaßnahmen bei Notfällen	80
14	Gesundheit und Prävention	82
14.1	Prävention	82
14.1.1	Früherkennungsuntersuchungen	82
14.1.2	IGeL-Angebote	83
14.1.3	Schutzimpfungen	83
14.2	Arbeitsschutz	85
14.3	Umweltschutz	85
14.4	Praxishygiene	86
14.4.1	Grundlagen und Dokumente	86
14.4.2	Desinfektionsmittel	86
14.4.3	Ansetzen von Desinfektionslösungen	87
14.4.4	Aufbereitung von Medizinprodukten	87
14.4.5	Händedesinfektion (HD)	88
14.5	Infektionskrankheiten nach IfSG	88
14.5.1	Bakterielle Infektionen	89
14.5.2	Virale Infektionen	89
14.5.3	Schutzmaßnahmen im Labor	90
14.5.4	Qualitätssicherung	90
B	Laborkunde	91
1	Laborgeräte und -gegenstände	92
1.1	Zentrifuge	92
1.2	Mikroskop	92
1.3	Fotometer	93
1.4	Pipetten	93
1.5	Weitere Laborgegenstände	94
2	Untersuchungsmaterialien	94
2.1	Blutprobenentnahme	95
2.1.1	Venöse Blutentnahme	95
2.1.2	Kapillare Blutentnahme	95
2.2	Materialgewinnung und Verarbeitung	96

2.2.1	Serum	96
2.2.2	Plasma	97
2.3	Abrechnungshinweise	97
2.3.1	EBM	97
2.3.2	GOÄ	97
C	Medikamentenlehre	98
1	Begriffe und Erläuterungen	99
2	Arzneimittelformen	99
3	First-pass-Effekt	100
4	Injektionen	100
D	Gesundheitswesen	102
1	Aufbau Gesundheitswesen	103
1.1	Berufe im Gesundheitswesen	104
1.2	Standesvertretungen und Vereinigungen	104
2	Behandlungsvertrag	104
2.1	Schweigepflicht	105
2.2	Aufklärungspflicht	105
E	Leistungsabrechnung	106
1	Kostenträger im Gesundheitswesen	107
1.1	Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV)	107
1.1.1	Leistungen der GKV	107
1.1.2	Häufige Begriffe	108
1.1.3	Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM)	108
1.2	Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	109
1.3	Sonstige Kostenträger	110
1.4	Privatliquidation (auch Igel)	111
2	Formularwesen	111
F	Arbeit und Beruf	115
1	Berufsleben	116
1.1	Besonderheiten Berufsausbildung	116

1.2	Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	117
1.3	Beendigung von Arbeitsverhältnissen	118
1.3.1	Kündigung	118
1.3.2	Kündigungsfrist	118
1.4	Berufliche Entwicklung	119
1.5	Betriebsrat	119
2	Entlohnung	120
2.1	Lohnformen	120
2.2	Gehaltsabgaben	120
2.2.1	Sozialversicherungen.....	121
2.2.2	Steuern	121
G	Arbeitsplatz Praxis	122
1	Gesprächsführung.....	123
1.1	Telefon	123
1.2	Besondere Anforderungen	123
1.3	Umgang mit Konflikten	124
1.4	Teambesprechungen	125
2	Praxisorganisation	126
2.1	Räumliche Struktur.....	126
2.2	Terminplanung	127
2.2.1	Formen.....	127
2.2.2	Kriterien für Terminvergabe.....	127
2.2.3	Planungsdokumentation	128
2.3	Praxisabläufe optimieren.....	128
2.4	Qualitätsmanagement.....	129
2.4.1	Einführung	129
2.4.2	QM-Handbuch.....	129
2.4.3	Praxismarketing	130
2.5	Begriffe aus der Arbeitswelt.....	130
3	Informationsaustausch	131
3.1	Formen.....	131
3.2	Informationsbeschaffung	132

3.3	Postwesen	132
3.4	Dokumentation	133
3.4.1	Datenordnung	134
3.4.2	Aufbewahrungsfristen	134
3.5	IT in der Praxis.....	135
3.5.1	Hardware	135
3.5.2	Software	135
3.5.3	Datenfluss	135
4	Bestellwesen	136
4.1	Lagerhaltung	136
4.2	Angebot	136
4.3	Bestellung.....	137
4.4	Kaufvertrag.....	138
4.4.1	Grundlagen.....	138
4.4.2	Warenannahme.....	138
4.4.3	Mangel-Lieferung	138
4.4.4	Mängelrüge	138
4.4.5	Verzugsarten	139
5	Geldwesen	139
5.1	Zahlungsarten	139
5.2	Schulden.....	141
5.3	Sparen	141
5.4	Zinsen	142
H	Gesetze und Politik	143
1	Deutsche Politik.....	144
1.1	Geschichtlicher Überblick	144
1.2	Bundesrepublik Deutschland	144
1.3	Institutionen	144
1.4	Gesetzgebung	146
1.5	Häufige Begriffe	146
2	Europapolitik	147
2.1	Geschichtlicher Überblick	147

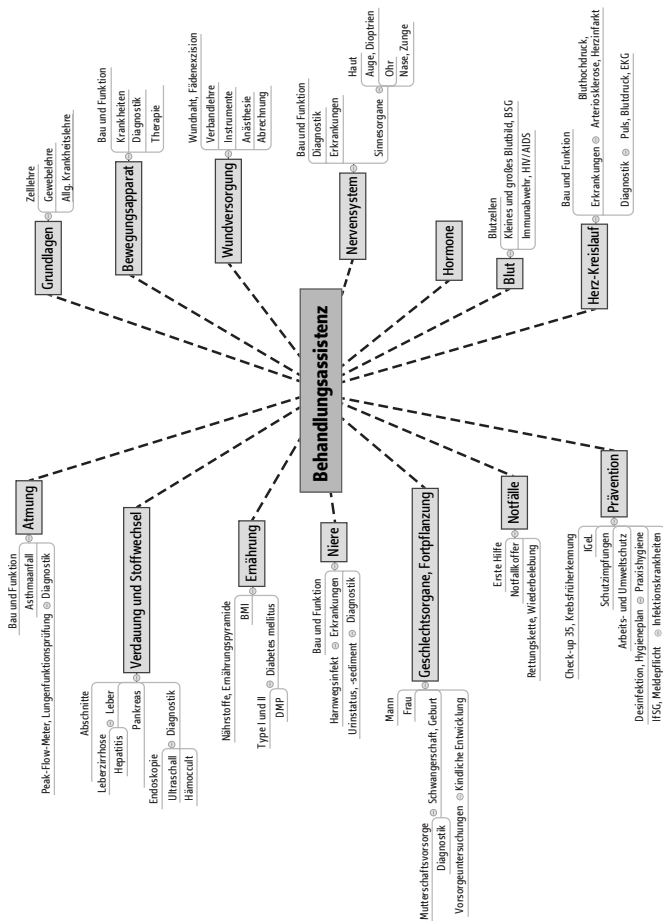
2.2	EU-Binnenmarkt	148
2.3	Institutionen	148
3	Weltpolitik.....	148
4	Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	149
4.1	Nationale Ebene	149
4.2	Internationale Ebene.....	149
	Bildquellenverzeichnis	151
	Sachwortverzeichnis	152

Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Bedeutung
↑	erhöht
↓	erniedrigt
A.	Arterie, Arteria
AMG	Arzneimittelgesetz
AU-Bescheinigung	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
bes.	besonders
BG	Berufsgenossenschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BZ	Blutzucker
bzw.	beziehungsweise
D-Arzt	Durchgangsarzt
DDG	Deutsche Diabetes Gesellschaft
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
Ez.	Einzahl
fl	Femtoliter (10^{-15} l)
ggf.	gegebenenfalls
GKV	gesetzliche Krankenversicherung
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GOP	Gebührenordnungsposition
GS	Geprüfte Sicherheit (Prüfsiegel)
HF	Herzfrequenz
I, II, V, X	römische Ziffern zur Bezeichnung der Hirnnerven
i. d. R.	in der Regel
i. m.	intramuskulär
i. v.	intravenös
IfSG	Infektionsschutzgesetz

Kürzel	Bedeutung
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
KHK	koronare Herzkrankheit
KV, KBV	Kassenärztliche (Bundes-)Vereinigung
l	Liter
Lj.	Lebensjahr
LWS	Lendenwirbelsäule
Min.	Minute
ml	Milliliter
MPDG	Med. Prod. Durchführungsgesetz
Mz.	Mehrzahl
N.	Nerv, Nervus
o. g.	oben genannt
PKV	private Krankenversicherung
RKI	Robert-Koch-Institut
Sek.	Sekunde
SSW	Schwangerschaftswoche
Std.	Stunde
STIKO	Ständige Impfkommission
TÜV	Technischer Überwachungsverein
UV	Unfallversicherung, Unfallversicherungsträger
v. a.	vor allem
VAH	Verein für angewandte Hygiene
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
µl	Mikroliter

BEHANDLUNGSSASSISTENZ



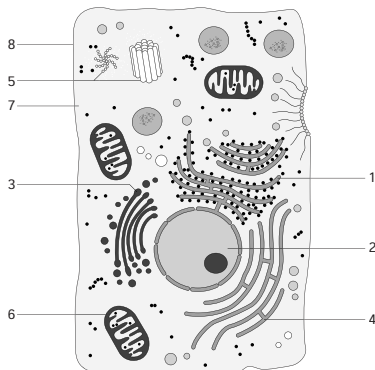
1 Grundlagen

1.1 Zelllehre (Zytologie)

Zelle (kleinste Funktionseinheit) → Gewebe (gleichartige Zellen) → Organe (Funktionseinheiten aus verschiedenen Geweben) → Organismus (Merkmale: z. B. Stoffwechsel, Fortpflanzung, Tod)

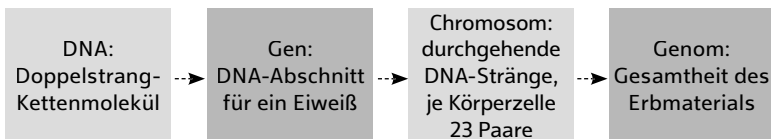
Bestandteile einer Zelle

1. raues endoplasmatisches Retikulum (ER)
2. Zellkern (Nukleus) mit Kernkörperchen (Nukleolus)
3. Golgi-Apparat
4. glattes ER
5. Zentriolen
6. Mitochondrien
7. Zytosol
8. Zellmembran



tierische Zelle

Erbmaterial



Begriffe

- **Mitose** (Zellteilung) besteht aus fünf Phasen: Interphase (Funktionsphase), Prophase (Chromosomen: X-Form), Metaphase (Chromosomenspindel), Anaphase (Chromosomen wandern zu Polen), Telophase (neue Membran)
- **Mutation**: Veränderung im Erbmaterial, auf DNA-, Gen-, Chromosomen- oder Genom-Ebene
- **Meiose** (Reduktionsteilung): bei Keimzellen verdoppeln sich die Chromosomen nicht, nur 23 einzelne Chromosomen; bei

Befruchtung: Chromosomen aus Eizelle und Spermien vereinigen sich zu 23 Paaren

1.2 Gewebelehre (Histologie)

Man unterscheidet vier Hauptgewebearten:

Hauptgewebeart	Funktion	Unterscheidung (Beispiel)
Epithelien	Auskleidung, Drüsenfunktion	nach Form: → Plattenepithelien: einschichtig (Alveolen); mehrschichtig, unverhornt (Schleimhäute), mehrschichtig, verhornt (Haut) → kubisch, einschichtig (Drüsenausführungsgänge) → Zylinderepithel: einschichtig, ohne Mikrovilli (Gallenblase), mit Mikrovilli (Darm), mit Flimmerhärchen (Bronchien) → Übergangsepithel: Zellen dehnbar (Harnblase) → Drüsenepithel mit Ausführungsgang (exokrin, Speicheldrüsen), ohne Ausführungsgang (endokrin, Schilddrüse)
Binde- und Stützgewebe	Füllmaterial und Formgebung	nach Festigkeit: lockeres oder festes Bindegewebe (Organkapseln), Fettgewebe (Speicher- und Baufett), Knorpel (Bandscheiben), Knochen (Skelett)
Muskelgewebe (kontraktil)	Bewegung	nach Innervation und Kontraktion: quergestreift (willkürlich, schnell; Skelettmuskulatur), glatt (unwillkürlich, langsam; Verdauungstrakt), Herzmuskulatur (unwillkürlich, schnell)
Nervenzellen (erregbar)	Reizweiterleitung	nach Richtung: afferent oder efferent nach Funktion: sensorisch oder motorisch

1.3 Allgemeine Krankheitslehre

1.3.1 Grundprinzipien von Krankheiten

Entzündungen	<p>→ z.B. durch Erreger (Bakterien, Viren, Pilze), Schadstoffe, autoimmun</p> <p>→ Kardinalzeichen: Rötung, Überwärmung, Schwellung, Schmerz, Funktionseinschränkung</p> <p>→ Beispiele: <i>lokal (Abszess, Furunkel), Organ (Pneumonie), systemisch (Sepsis)</i></p> <p>→ Namensgebung meist: Körperteil + Endung -itis (z. B. Appendizitis, Bronchitis)</p> <p>→ Behandlung: je nach Ursache (z. B. Bakterien mit Antibiotika, Viren mit Virostatika), symptomatisch (z. B. Fiebersenkung)</p> <p>→ Vorbeugung von Infektionen: Hygieneregeln</p>
Verschleiß (Degeneration)	<p>→ durch Abnutzung, Über- oder Fehlbelastung</p> <p>→ z. B. Arthrose im Kniegelenk (Gonarthrose), Hüftgelenk (Coxarthrose), Schulter (Omarthrose)</p> <p>→ Linderung, Vorbeugung: Gewichtsnormalisierung, Spaziergänge</p>
Tumore	<p>→ Neubildungen von Zellen, Bewertung nach Entartung (Grading) und Ausdehnung (Staging), Namensgebung: i. d. R. Ursprungsgewebe + Endung -om</p> <ul style="list-style-type: none"> • gutartige (benigne) Tumore: Zellen gut differenziert, langsames Wachstum, abgrenzbar, keine Metastasen Beispiele: <i>Adenome, Myome</i> • bösartige (maligne) Tumore: Zellen wenig differenziert, schnell wachsend, in Umgebungsgewebe infiltrierend, Metastasenbildung Beispiele: <i>Karzinom, Sarkom</i> <p>→ Behandlung oft mit OP, Chemo-, Strahlentherapie, ggf. Hormone</p>

Verletzung	--> durch Einwirkung von außen --> Knochenbrüche (Frakturen): <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung chirurgisch (OP) oder konservativ (Gips) • offene (äußere Verletzung) oder geschlossene Frakturen • einfache oder Trümmerfrakturen (viele Knochenfragmente) --> Wunden: Haut- und Weichteilverletzungen
-------------------	---

1.3.2 Diagnostik: Ganzkörperstatus

--> Untersuchungen:

- Inspektion (Betrachtung): Augen, Mund, Haut, Intimbereich
- Palpation (Abtasten): Abdomen (Bauch), Knöchel, Lymphknoten
- Inspektion und Beweglichkeit von Wirbelsäule und Extremitäten
- Auskultation (Abhören) von Herz und Lunge
- Funktionstest: Reflexe
- häufig: Puls- und Blutdruckmessung

--> **Material:** Stethoskop, Taschenlampe, Reflexhammer, ggf. Blutdruckmanschette

--> **Abrechnungshinweise:** es müssen nicht alle genannten Systeme mit untersucht werden; abrechnungsfähig für praktische Ärzte, Allgemeinmediziner, Internisten, Kinderärzte

2 Bewegungsapparat

2.1 Aufbau

Schädel	--> Schutzhülle für Gehirn --> Gesichts- und Gehirnschädel
Wirbelsäule	--> „Rückgrat“, Hals-, Brust-, Lendenwirbelsäule, Kreuz- und Steißbein --> doppelte „S-Form“: Biegung nach vorn (Lordose), nach hinten (Kyphose) --> seitliche Biegung (pathologisch): Skoliose

Schultergürtel	→ verbindet Brustkorb mit Armen → Schlüsselbein (Clavicula), Schulterblatt (Scapula)
Brustkorb (Thorax)	→ umgibt Herz und Lunge → zwölf Rippenpaare, die gelenkig an der Wirbelsäule und z. T. auch am Brustbein (Sternum) verbunden sind
Beckengürtel	→ verbindet Rumpf mit Beinen → re./li. Hüftbein (Ossa coxae), Kreuzbein (Os sacrum)
Extremitäten	Arme → Oberarm: Humerus → Unterarm: Elle (Ulna) und Speiche (Radius; Daumenseite) → Hand
	Beine → Oberschenkel: Femur → Unterschenkel: Schienbein (Tibia) und Wadenbein (Fibula; dünner) → Fußknochen

2.2 Gelenke

Gelenke	Verbindungsstellen zwischen Knochen → Beweglichkeit
	→ Aufbau → Gelenkpfanne und -kopf sind mit Knorpel überzogen und von Gelenkkapsel umhüllt → Gelenkspalt: gefüllt mit Gelenkschmiere (Synovia)
	→ Arten (Anzahl Bewegungsachsen), z. B.: → Sattelgelenk (2), Daumenwurzelgelenk → Eigelenk (2), Handgelenk → Rad-/Zapfgelenk (1), 1./2. Wirbelkörper → Kugelgelenk (3), Schulter, Hüftgelenk

Bildquellenverzeichnis

Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg: 21.1, 33.1, 34.1, 44.1, 47.1, 48.1, 48.2, 48.3, 49.1, 49.2, 100.1.

Di Gaspare, Michele (Bild und Technik Agentur für technische Grafik und Visualisierung), Bergheim: 31.1, 31.2, 31.3, 32.1, 32.2, 32.3, 32.4, 32.5, 32.6.

iStockphoto.com, Calgary: skynesher Titel.

Jouve Germany GmbH & Co. KG, München: 91.1, 129.1.

Mair, Jörg, München: 51.1, 53.1, 64.1, 65.1, 65.2, 70.1, 72.1, 72.2.

punktgenau gmbh, Bühl: 20.1, 39.1, 62.1, 98.1, 102.1, 104.1, 106.1, 108.1, 115.1, 122.1, 143.1, 145.1, 146.1.

YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.: 45.1, 120.1.

Sachwortverzeichnis

A

Abdingung 110
 Abrechnungs-
 schein 112
 Absorptions-
 fotometrie 93
 Abstoßungsphase 75
 Abstrich 94
 ACTH 39
 Addis-Count 70
 ADH 39
 Aggression 124
 AIDS 43
 Akkordlohn 120
 aktive Impfung 83
 allgemeine Dokumenta-
 tionspflicht 134
 Amniozentese 77
 anaphylaktische
 Reaktion 80
 Angebot 136
 Angebotsver-
 gleich 137
 Annahmeverzug 139
 Aortenklappe 45
 Arbeitsklima 130
 Arbeitsschutz 85
 Arbeitsvertrag 116
 Arterien 45
 Arteriosklerose 50
 Arthrose 23
 Arzneimittel 99
 Ärztekammer 104
 Arztfall 109
 Asthmaanfall 51, 79
 Atemluft 50
 AU-Bescheini-
 gung 111
 Aufbewahrungsfris-
 ten 134

Aufhebungsver-
 trag 118
 Aufklärungspflicht 105
 Auge 37
 Ausbildungsver-
 trag 116
 Außenohr 36
 Aut-idem-Feld 114
 Autoklav 88
 Axon 33

B

Ballaststoffe 59
 Bandscheibenvor-
 fall 26
 Bartholinische
 Drüsen 72
 Bauchspeichel-
 drüse 40, 57
 Bausparvertrag 142
 Behandlungsfall 108,
 110
 Belastungs-EKG 48
 Belastungsgrenze 108
 Berufsausbildung 116
 Bestellsystem 127
 Bestellung 137
 Bestellwesen 136
 Betriebsstättenfall 109
 Bewerbung 116
 BG-Regeln 85
 blinder Fleck 37
 Blutausschlag 42
 Blutdruckmessung 46
 Blutungen 81
 BRD 144
 Brustselbstuntersu-
 chung 73
 Bundespräsident 145
 Bundesrat 145

Bundestag 144
 BZgA 103

C

Checkliste 79
 Check-up 35 82
 chirurgische HD 88
 Chronikerregel 74
 Chroniker-Richtlinie 74
 Computertomografie
 (CT) 27
 Cushing-Syndrom 40

D

Datenaustausch 136
 Datenspeicherung 135
 Datenübertra-
 gung 136
 Defibrillator 79
 Degeneration 23
 Demenz 35
 demografischer
 Wandel 149
 Demokratie 144
 Desinfektion 87
 Desinfektionslösun-
 gen 87
 Desinfektionsmittel 86
 Desinfektionsplan 86
 deutsche Politik 144
 DGE 62
 Diabetes insipidus 40
 Diabetes mellitus 40,
 63
 Dialyse 67
 Differenzialblutbild 42
 Dilutor 94
 Diphtherie 89
 Dispenser 94
 Dispositionskredit 141

DMP 63
 Dokumentations-
 pflicht 105
 Dreimonatsspritze 76
 Duales System 116
 Duodenum 54
 Dyspnoe 52
 Dysurie 66

E

ec-Karte 141
 Effektivzins 141
 Eierstöcke 72
 Eileiter 72
 Einheitlicher Bewer-
 tungsmaßstab
 (EBM) 108
 Einkommensteuer 121
 Einkommensteuererk-
 lärung 121
 Eisprung 76
 Eiweiße 59
 EKG 47
 Eklampsie 77
 Ekzem 38
 Elektrolyte 61
 elektronische Gesund-
 heitskarte
 (eGK) 107
 Elektrotherapie 27
 E-Mail 131
 Embryo 76
 Endoskopie 58
 Enteritis 89
 Entzündungen 23
 EPH-Gestose 77
 ERCP 58
 Ergonomie 130

Ermessensleistun-
 gen 108
 Ernährungspyra-
 mide 62
 Ersatzkassen 107
 Erythrozyten 41
 Erythrozyten-
 zählung 92
 ESWL 67
 EU-Binnenmarkt 148
 EU-Parlament 148
 Eurokrise 149
 Europäische Kommis-
 sion 148
 Europäischer Ger-
 ichtshof 148
 Europapolitik 147
 EX-Pipetten 93
 Extrauterin gravid-
 ität 77
 Extremitäten 25

F

Fax 131
 Fehlgeburt 77
 Femur 25
 Fette 60
 fettlösliche Vita-
 mine 61
 Fortbildung 119
 Fotometer 93
 Fötus 76
 Fraktur 26
 Frühgeburt 77
 FSH 39
 FSME 89
 Funktionsbereiche der
 Praxis 126

G

Ganzkörperstatus 24
 Gastro-Duodenosko-
 pie 58
 Gebärmutter 72
 Gebührenordnung für
 Ärzte (GOÄ) 109
 Gebührenrahmen 109
 Geburtstermin 77
 Gehaltsabgaben 120
 Gehirn 33
 Gehirnerschütter-
 ung 36
 Gelbkörper 76
 Geldwesen 139
 Gemeinschaftspra-
 xis 103
 Geschlechtsdrüsen 71
 gesellschaftlicher
 Wandel 149
 Gesetzgebung 146
 gesetzliche Kündi-
 gungsfrist 119
 Gesprächs-
 führung 123
 Gesundheitsamt 88
 Gesundheits-
 fonds 107
 Gewaltenteilung 146
 Gewebeprobe 94
 Gicht 64
 Girocard/Bank-
 karte 141
 GKV 104
 Globalisierung 149
 Glomerulonephritis 66
 GOP 110
 Granulozyten 41

Grauer Star 37
 Grippe 89
 Grundimmunisierung 83
 Grundrechte 146
 Grüner Star 37
 gynäkologische Untersuchung 74

H

Hämatokrit 41
 Hämaturie 67
 Hämocult® 74
 Hämoglobin 41
 Händedesinfektion 88
 Hardware 135
 Harnwegsinfekt 66
 Hayemsche Lösung 90
 Hb 41
 HbA1c 63
 HCG-Test 70
 Heilmittel 99
 Hepatitis 55
 Herzautonomie 46
 Herz-Lungen-Wiederbelebung 80
 Hilfsmittel 99
 Hirnhäute 34
 Hirnnerven 34
 Hirnstamm 34
 HIV 43
 HLW-Maßnahmen 80
 Hoden 70
 Hohlvene 45
 HPV 74
 Humerus 25
 Hygieneplan 86
 hygienische HD 88
 Hyperthyreose 40
 Hypoglykämie 81
 Hypothyreose 40

I

IGeL 109
 IGeL-Angebote 83
 Ileum 54
 Impfpass 84
 Infektionskrankheiten 88
 Infektionsschutzgesetz (IfSG) 86
 Informationsaustausch 131
 Informationsbeschaffung 132
 Inkubationszeit 89
 Innenohr 36
 IN-Pipetten 93
 Instrumente 31
 intramuskulär 101
 Intrinsic Factor 54
 Iontophorese 27

J

JArbSchG 109
 Jejunum 54
 Jugendarbeitsschutzgesetzuntersuchungen 78

K

Kabinett 147
 Kanzler 144
 kapillare Blutentnahme 95
 Kapillaren 45
 kassenärztliche Vereinigung 104
 Kaufentscheidung 137
 Kaufvertrag 138
 kindliche Entwicklung 78
 Kitzler 72

Kleinhirn 34
 Klimakterium 75
 Klimaveränderungen 150
 Kohlenhydrate 59
 Kolbenhubpipetten 94
 kolorektales Karzinom 57
 Koloskopie 58
 Kompressionsverband 31
 Kondensor 92
 Kondome 76
 Konsumkredit 141
 Konto 140
 Kontraindikation 99
 Koplik-Flecken 89
 Krampfanfall 35, 81
 Krankenhausbehandlung 112
 Krankheiten 41
 Krankheitsfall 109
 Kreditkarten 141
 Kündigung 118
 Kündigungsbedingungen 117
 Kurzsichtigkeit 37
 Kyphose 24

L

Labien 72
 Lagerhaltung 136
 Lastschriftverkehr 140
 Leberzellkarzinom 56
 Leberzirrhose 57
 Leukozyten 41
 LH 39
 Lieferverzug 139
 Lipide 60
 Liquor 94
 Lohnformen 120

Lohnsteuer 121
 Lordose 24
 Lues (Syphilis) 89
 Luftnot 80
 Lungenfunktionst-
 est 52
 Lymphozyten 41

M

Magen 54
 Mahnverfahren 139
 Makronährstoffe 59
 Mamma 72
 Mammografie 73
 Mangel-Lieferung 138
 Mängelrüge 138
 Masern 89
 Medizinprodukte 87
 Mehrheitswahl 147
 Menarche 75
 Menopause 75
 metabolisches
 Syndrom 64
 Metastasen 73
 Micral-Test 70
 Migration 149
 Mikroskop 92
 Mikroskopierregeln 92
 Mineralstoffe 60
 Minipille 76
 Mischpipetten 93
 Mitralklappe 45
 Mittelohr 36
 Mittelohrentzün-
 dung 36
 Mittelstrahlurin 67
 Mobbing 130
 Monozyten 41
 MSH 39
 Multiple Sklerose 35

Muttermund 74
 Mutterschaftsvor-
 sorge 77

N
 Nachholimpfungen 84
 Nackentransparenz 77
 NATO 150
 Nävusentfernung 38
 Nebenhoden 71
 Nephrolithiasis 67
 Neubauer-Zählkam-
 mer 92
 Neuropathien 36
 Nierenbeckenentzün-
 dung 66
 Niereninsuffizienz 66
 Nierenstein 67
 Nitrit 66
 Nominalzins 141
 Notfallausrüstung 79
 Notfallmanage-
 ment 79
 Notfallvertretung 114

O

Objektträger 92
 Oligurie 67
 Ölimmersion 92
 Opposition 147
 optischer Apparat 37
 oraler Glukosetoleranz-
 test 63
 Ösophagus 54
 Ösophagusvarizenblu-
 tung 57
 Osteoporose 26
 Östrogen 76
 Ovarien 72
 Oxytocin 39, 77

P

Pankreatitis 57
 Pap-Abstrich 74
 Paritätsprinzip 121
 Parkinson-Erkan-
 kung 35
 passive Impfung 83
 Patient-Care-Calls 130
 Patientengewin-
 nung 130
 Peak-Flow-Meter 52
 Penis 70
 PEP 44
 Pepsin 54
 persönlicher Arzt-
 Patienten-
 Kontakt 109
 Pflichtleistungen 107
 Pharmakologie 99
 Pharynx 54
 Phlebothrombose 50
 Phototherapie 28
 Planungshilfen 128
 Plasma 94
 Plasmagewinnung 97
 Polio 89
 Pollakisurie 66
 Polyurie 67
 Postexpositionsprophy-
 laxe 44
 Postwesen 132
 Präanalytik 94
 Prämienlohn 120
 Pränataldiagnostik 77
 Praxisabläufe 128
 Praxisbedarf 85
 Praxisgemein-
 schaft 103
 Praxishygiene 86
 Praxismüll 85

- Praxisorganisa-
tion 126
- primäre Prävention 82
- primäre Wundver-
sorgung 29
- Primärkassen 107
- private Altersvor-
sorge 121
- Privatinsolvenz 141
- Privatliquidation 111
- Privatrechnung 111
- Probenbeschrift-
ung 90
- Progesteron 76
- Prolaktin 39
- Proliferationsphase 75
- Prostata 71
- Prostatatumor 71
- Proteine 59
- PSA-Bestimmung 71
- Pulmonalklappe 45
- Pulsmessung 46
- Punktat 94
- Pyleonephritis 66

- Q**
- QM-Handbuch 129
- QM-System 129
- qualitative Bestimmun-
gen 90
- Qualitätsmanage-
ment 129
- Qualitätssicherung 90
- quantitative Messun-
gen 90
- Quartalsabrech-
nung 108

- R**
- Reanimation 80
- Recall 130
- Reflexions-
fotometrie 93
- Reflotron 93
- Regelsatz 109
- Reisehepatitis 55
- Reizstrom 27
- Rettungskette 79
- Rh-Antikörper 78
- Riechnerv 36
- RKI 103
- RKI-Richtlinie 87
- Röntgen 27
- Röteln 89
- Rückenmark 34

- S**
- Sammelurin 67
- Scheck 140
- Scheide 73
- Schlaganfall 35
- Schock 80
- Schulden 141
- Schuppenflechte 38
- Schutzimpfungen 83
- Schutzkleidung 87
- Schwangerschaft 76
- Schwangerschaftsdi-
abetes 77
- Schweigepflicht 105
- Schwellenwert 110
- Sekretionsphase 75
- sekundäre Präven-
tion 82
- Selbstbestimmung-
saufklärung 105
- semiquantitative
Messungen 90
- Serum 94
- Serumgewinnung 96
- Sinusitis 51
- Skrotum 70
- Social Media 131
- Software 135
- Solidaritätsprinzip 107
- Sonografie 58
- sonstige Kosten-
träger 109
- Sozialversicherun-
gen 121
- Sparen 141
- Sparformen 141
- Spirale (IUP) 76
- Sprechstundenb-
edarf 99, 114
- Spurenelemente 60
- Sputum 94
- stabile Seitenlage 80
- Stammdaten 133
- Steigerungssatz 109
- Sterilisation 76
- Steuern 121
- STH 39
- STIKO 103
- Stresshormone 39
- Stromunfall 81
- Stuhltest auf okkultes
Blut 57
- Stützverband 31
- subkutan 101
- Synapsen 33

- T**
- T3 39
- T4 39
- Teambesprechun-
gen 125
- Telefon- und Gespräch-
snotizen 123
- Terminplanung 127
- Terminsprechs-
tunde 127
- Terminvergabe 127

Terrorgefahr 150
 tertiäre Prävention 82
 Tetagam® 84
 Tetanol® 84
 therapeutische
 Aufklärung 105
 Thorax 25
 Thrombozyten 41
 Tibia 25
 Tinnitus 36
 Tollwut 89
 Trikuspidalklappe 45
 Triple-Test 77
 Trockenchemie 93
 TSH 39
 Tuben 72
 Tuberkulose 89

U

U1–U10 78
 Überweisungs-
 schein 112
 Ulbricht-Kugel 93
 Ulna 25
 Ultraschall 58
 Umgang mit Konflik-
 ten 125
 Umweltschutz 85
 Urämie 67
 Urin 66
 Urinkultur 70

Urinsediment 68
 Urinstatus 66, 67
 Uterus 72
 UV-GOÄ 110

V

Vagina 73
 VAH 86
 Venen 45
 venöse Blutent-
 nahme 95
 Verätzungen 81
 Verbrennungen 81
 Vereinte Nationen
 (UNO) 148
 Verfassung 146
 Vergiftung 81
 Verordnung Arznei- und
 Hilfsmittel 114
 Versand von Probenma-
 terial 133
 Versicherungsnach-
 weis 107
 Verzugsarten 139
 Vollblut 94
 Vorstellungsges-
 präch 116

W

Wahlen 147
 Warenannahme 138

Warenversand 131
 Wärmetherapie 27
 wasserlösliche
 Vitamine 61
 weibliche Brust 72
 weiblicher Zyklus 74
 Weiterbildung 119
 Weitsichtigkeit 37
 Wirbelsäule 24
 Wochenbettdepres-
 sion 77
 Wochenbettfieber 77
 Work-Life-
 Balance 131
 Wundheilungspha-
 sen 29

Z

Zahlarten mit Kon-
 to 140
 Zahlungsarten 139
 Zahlungsverzug 139
 Zeitlohn 120
 Zentrifuge 92
 Zervixkarzinom 74
 Zinsen 142
 Zustandekommen 104
 Zuzahlungen 108
 Zwölffingerdarm 54
 Zyanose 52
 Zylinder 69